



## **Verkehrsbelastung in Findorff während des Freimarktes und der Osterwiese reduzieren**

Über 4 Millionen Gäste machten den Freimarkt in Bremen auch in diesem Jahr zurecht zum Jahrmarkt Nr.1 im Norden, und für Bremen wieder zu einem wichtigen Wirtschafts- und Standortfaktor. Für die angrenzenden Stadtteile, insbesondere für Findorff, bringen der Freimarkt wie auch die Osterwiese allerdings erhebliche Verkehrsbelastungen mit sich. In der Vergangenheit haben die BewohnerInnen das meist erduldet, dieses Jahr allerdings wurden die Grenzen des Zumutbaren überschritten. Gerade an den Wochenenden und am Feiertag „fluteten“ die PKW der vielen Besucher den Stadtteil und auch den benachbarten Bürgerpark. Geparkt wurde hier u.a. auch auf den für den Autoverkehr gesperrten Spazierwegen. In den angrenzenden Quartieren fuhren die Besucherfahrzeuge massenhaft in die engen Wohnstraßen und parkten dort häufig verbotswidrig. Absperrungen und »Anlieger frei«-Schilder wurden ignoriert. Bürgersteige, Kreuzungs- und Einfahrtsbereiche waren in einem Maße mit Pkw zugestellt, dass sich FußgängerInnen aber insbesondere auch Personen mit Rollstuhl, Rollator und anderen Mobilitätshilfen nicht mehr im Stadtteil bewegen konnten.

Das ist nicht nur für die AnwohnerInnen und BesucherInnen unzumutbar, sondern stellt auch ein erhebliches Sicherheitsproblem dar, insbesondere wenn etwa im Notfall Polizei und Feuerwehr nicht mehr zu einem hier gelegenen Einsatzort gelangen können.

Die Veranstalter, die beteiligten Senatsressorts und Ämter sind aufgefordert, zu handeln und zur nächsten Jahrmarktssaison wirkungsvolle Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsbelastung in Findorff während des Freimarktes und der Osterwiese zu erarbeiten und umzusetzen.

### **Der Beirat Findorff fordert im Einzelnen,**

- ein neues Verkehrskonzept für Osterwiese und Freimarkt zum Schutz der AnwohnerInnen in den anliegenden Quartieren und des Bürgerparks zu erarbeiten und umzusetzen,
- die Verkehrskontrollen massiv zu verstärken, Verstöße gegen die StVO konsequent zu ahnden und dafür die Einsatzkapazitäten bei Polizei und Ordnungsdiensten entsprechend aufzustocken,
- verkehrslenkende Maßnahmen u.a. die Umkehrung von Einbahnstraßenrichtungen umzusetzen sowie die wirkungsvolle Sperrung von

Straßen für Nicht-Anwohnerinnen und -Anwohner zu den angrenzenden Wohnquartieren sicherzustellen,

- die Anwendung des Instruments einer temporären Anwohnerparkzone zu prüfen,
- übergeordnete Maßnahmen für die autofreie Anreise zu verbessern, insbesondere das Park&Ride-Konzept zu optimieren und die Angebote für die Nutzung von ÖPNV während der Festzeit auszuweiten und besser zu kommunizieren.

*Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen  
im Stadtteilbeirat Findorff*